lupenreiner demokrat*
Ausgabe 129 - November 2014
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Dass der Herbst gerne mal politische Veränderungen mit sich bringt, ist ja an sich nichts Neues. Doch für die Jusos Sachsen steht der Wandel in diesen Wochen gleich in verschiedener Form ins Haus. Zum Einen hat der Landesvorstand getreu dem Motto "Alles neu macht der Lavo" auf seiner Klausur viele Veranstaltungen und Formate umgekrempelt und neu konzipiert, die es nun auszuprobieren gilt. Beim anstehenden Landesarbeitskreis-Wochenende im November werden wir deshalb auch einen ganzen Nachmittag nutzen, um festzulegen, welche Themen uns im kommenden Jahr beschäftigen sollen. Dabei wird dies das letzte LAK-Wochenende in dieser Form sein, also meldet euch schnell noch an!

Doch auch unsere Mutterpartei entscheidet dieser Tage darüber, ob sie die kommenden Jahre in Sachsen mit der CDU koalieren möchte oder nicht. Und was wäre dieser Prozess ohne das aktive Mitwirken der Jusos! Zwar setzte nach dem Wahlabend zunächst die Ernüchterung darüber ein, dass es für den von uns angestrebten Politikwechsel leider nicht reichte, jedoch ergibt sich daraus für uns kein Automatismus für die Koalitionsverhandlungen. Denn wie schon im September feststand, ist Opposition zwar Mist, aber Regieren um jeden Preis genauso großer Murks. Deshalb gilt es nun, nach der inhaltlichen Analyse und dem Juso-Check des Koalitionsvertrages Ende Oktober die Diskussionen auf den Regionalkonferenzen konstruktiv-kritisch zu begleiten und danach fleißig ein Kreuzchen beim Mitgliederentscheid zu machen.

Und die Veränderungen machen auch nicht vor unserem innig geliebten Newsletter halt. So ist diese Ausgabe, welche die Nummer 129 trägt, zugleich die Vorletzte. Doch wird die Tradition des Verbandsmagazins nicht komplett eingestellt. Vielmehr erscheint er ab nächstem Jahr mit neuem Konzept, neuem Namen und neuem Erscheinungsturnus.

Der herbstliche Wind der Veränderung bläst also kräftig durch unseren Landesverband, weshalb der November für uns politisch kein trister, grauer Monat wird, sondern einlädt zum Neumachen und Mitgestalten. Und wir als Landesvorstand freuen uns darauf, in diesen Wochen mit euch die Jusos Sachsen fit für das Jahr 2015 zu machen.

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

In dieser Ausgabe

Unsere Pressemitteilung zum Koalitionsvertrag: „Jusos Sachsen sehen keinen echten Politikwechsel“ findet ihr auf —> Seite 8.

Hochaktuell: Frank Franke bezieht auf —> Seite 5 Stellung zu den Streikmaßnahmen der GDL.

Inhalt

Termine.....3

Bundesverband.....4

Wie viel Wir braucht das Ich?.....4

Sozi spricht: Eine Zugfahrt, die ist lustig.....5

Juso-Linkskongress.....7

Landesverband.....8

Jusos Sachsen sehen keinen echten Politikwechsel.....8

Alles neu macht der… Oktober? Bericht von Der Juso-LaVo-Klausur.....9

Landesparteitag der SPD Sachsen.....12

Einladung: Schüli-Treffen.....13

Einladung: Landesarbeitskreiswochenende.....14

E-Mail-Verteiler der Jusos Sachsen.....15

Bildergalerie: Das war die erste Halloweenparty der Jusos Sachsen.....16

Unterbezirke und JHGen.....17

Links Leben auch an Hochschulen.....17

Neues Sprecher*innenteam der JHG Leipzig.....18

ArbeiterInnenlied des Monats.....19

Team und Redaktionsschluss.....21

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Termine

Montag, 03.11.14, 18:00 Uhr

Regionalkonferenz zum Koalitionsvertrag
Lipinski-Forum
Rosa-Luxemburg-Str. 19/21
04103 Leipzig

Mittwoch, 05.11.14, 18:00 Uhr

Regionalkonferenz zum Koalitionsvertrag
Herbert-Wehner-Saal
Könneritzstr. 5
01067 Dresden

Donnerstag, 13.11.14, 18:30 Uhr

Juso-Landesvorstand
Herbert-Wehner-Saal
Könneritzstr. 5
01067 Dresden

Freitag, 21.11.14 bis Sonntag, 23.11.14

Gedenkstättenfahrt Terezín

Dienstag, 04.11.14, 18:00 Uhr

Regionalkonferenz zum Koalitionsvertrag
Landgraf-Forum
Dresdner Str. 38
09130 Chemnitz

Sonntag, 09.11.14, 14:30 Uhr

Schüli-Treffen
Regionalgeschäftsstelle
Rosa-Luxemburg-Str. 19/21
04103 Leipzig

Freitag, 14.11.14 bis Sonntag, 16.11.14

Landesarbeitskreiswochenende
DJH Jugendherberge
An der Jugendherberge 3
09350 Lichtenstein

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Bundesverband

Wie viel Wir braucht das Ich?

Stefan Brauneis, Stellv. Juso-Bundesvorsitzender - stefan.brauneis@jusos.de

Auf dem Linkskongress in Erfurt haben wir den Startschuss zu unserer Kampagne #linksleben gegeben. Wer es verpasst hat, aber neugierig ist, wie die Kampagne optisch umgesetzt wird, der kann auf der Homepage der Jusos nochmal einen Blick auf das Programmheft zum Linkskongress werfen. Das liefert bereits einen kleinen Vorgriff auf die Bild und Formsprache, die euch in den kommenden Monaten erwartet. Aber was haben wir inhaltlich vor?

Mit unserer Kampagne #linksleben stellen wir euch die Frage, wie ihr in 20 Jahren leben wollt. Die Leitfrage lautet: „Wie viel Wir braucht das Ich?“. Wir beobachten, dass es einen gesellschaftlichen Trend zur Individualisierung gibt. Es ist elementarer Teil einer emanzipatorischen Gesellschaft, dass sich Menschen selbstbestimmt und individuell ausleben können. Es ist gut, wenn wir unseren Weg suchen können und dabei nicht ständig von (überkommenen) gesellschaftlichen Konventionen eingeengt werden. Gleichzeitig haben viele Angst, dass Individualisierungsprozesse auch zu Entsolidarisierung und weniger gesellschaftlichem Zusammenhalt führen. Genau hier setzen wir mit unserer Fragestellung an. Wie viel „Wir“, wie viel gesellschaftliche Solidarität, braucht jedes unserer „Ich“, damit unsere Vorstellung von einem guten Leben gelingen kann? Was heißt „gutes Leben“ für dich persönlich? Was bedeuten Solidarität und Zusammenhalt in unseren modernen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts und wie organisieren wir unser Zusammenleben so, dass individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Zusammenleben Hand in Hand gehen? Gefragt sind keine Änderungsvorschläge zu §9 des Amateurfunkgesetz von 1997, sondern eure Visionen für eine moderne und solidarische Gesellschaft im Jahr 2030 oder 2040.

Genau das wollen wir mit euch diskutieren. Ganz zentral auf unseren sechs Zukunftswerkstätten zu Beginn des nächsten Jahres. Rot im Kalender könnt ihr euch bereits heute die Zukunftswerkstatt in Chemnitz vom 23.-25. Januar anstreichen. Dort ist Platz für eure Ideen und dafür, ganz konkret an verschiedenen Themenclustern Visionen für die Gesellschaft von morgen zu entwickeln und mit anderen Jusos zu diskutieren. Wir wollen aber nicht nur unter uns bleiben, sondern unsere Ideen auch nach außen tragen. Auch dazu ist eure Kreativität gefordert. Unter anderem beim Videowettbewerb seid ihr und eure Unterbezirke gefordert, euch einzubringen und eure Visionen nach außen zu tragen. Auf dem Sommercamp werden wir mit PartnerInnen unsere Vorstellungen diskutieren und schließlich auf dem Buko 2015 die Ergebnisse der Kampagne präsentieren, gemeinsam beschließen und in einem Buch zur Kampagne veröffentlichen. Vieles weitere wartet auf euch. Zuallererst auf dem Buko in einem Monat, wenn wir unsere Kampagne scharf

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

scharf stellen und gemeinsam zentrale Diskussionsthesen aufstellen. Macht euch darauf gefasst, dass gesellschaftliche Großtrends den Rahmen für unsere Diskussionen bilden und ihr auch auf der Frage herumdenken müsst, wie z.B. die Digitalisierung unsere Gesellschaft verändert und was das für unseren Gesellschaftsentwurf bedeutet. Wir freuen uns auf Visionen, Debatten, Diskussio-

Sozi spricht

Eine Zugfahrt, die ist lustig...

Frank Franke - mail@frankfranke.de

In diesen Tagen wird wieder verstärkt über die Streikmaßnahmen der GDL diskutiert. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die Tarifrunde bei der Bahn. Die Bundesregierung begründet mit dem Streik der GDL ihren Gesetzesentwurf zur Tarifeinheit, die Arbeitgeberverbände wollen die Chance nutzen und vor Streikmaßnahmen noch Hürden einbauen, damit nicht mehr so viel gestreikt wird.

Doch zunächst muss der Blick auf den aktuellen Tarifkonflikt gelegt werden. Die GDL hat im Juli dieses Jahres die Tarifrunde eingeleitet und dabei 5 Forderungen aufgemacht. Tarifexperten schätzen, dass dies ein Entgeltvolumen von ca. 15% mehr Lohn ausmacht.

In zahlreichen Tarifrunden hat die Bahn bereits finanzielle Zugeständnisse gemacht. Offen ist noch die Frage, ob die GDL auch für Zugbegleiter_innen einen Tarifvertrag abschließen dürfen. Die Bahn sagt nein, Claus Weselsky nennt dieses „Nein“ ein Tarifdiktat. Überhaupt fällt der GDL-Vorsitzende durch seine harte Rhetorik auf. Claus Weselsky hat schon recht, wenn er sagt, dass er nach dem Grundgesetz einen Tarifvertrag für die Zugbegleiter_innen fordern darf. Aber es steht der Bahn AG auch frei, diesen abzuschließen oder nicht. Denn unstreitig ist auch, dass die DGB-Gewerkschaft EVG (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft) mehr Mitglieder als die GDL hat.

Hier will die GDL ganz offensichtlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einen Konkurrenzkampf von Gewerkschaften hinein ziehen. Es geht um die Frage, wer die Macht im Unternehmen hat. Der früher gültige Grundsatz „ein Betrieb, ein Tarifvertrag“ soll aufgekündigt werden. Doch sollte das geschehen, werden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Ende die Rechnung bezahlen. Es wäre einem Konzern zu leicht möglich, die unterschiedlichen Gruppen im Unternehmen gegeneinander auszuspielen. Der GDL ist das bewusst und nimmt das billigend in Kauf.

Aber genau hier verliert die GDL immer mehr Zuspruch. Und das zu Recht. Ein Effekt ist, dass das Bild der Gewerkschaften insgesamt leidet. Ein anderer ist, dass die EVG nun ihrerseits für die Lokführer Tarifverträge abschließen will. Ein weiterer ist, dass immer mehr Menschen von der Bahn auf andere Verkehrsträger umsteigen. Auch innerhalb der GDL gibt es Diskussionen, ob der

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

eingeschlagene Kurs der richtige ist.

Dass nun auch Arbeitgeberverbände und Politik „auf den Zug“ aufspringen und mit der Tarifeinheit oder z.B. der verpflichteten Schlichtung zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften vor Einsatz von Streikmaßnahmen versuchen, den Arbeitskampf zu unterbinden ist eine traurige Entwicklung. Aufgebaut wird ein Bild, dass sich die Unternehmen nur noch im Arbeitskampf befänden und die gesamte Wirtschaft daran zu Grunde gehen würde. Hier schlägt jener neoliberale Zeitgeist durch, den wir vielerorts schon überwunden wähnten. Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass die Kritik am Gesetz zur Tarifeinheit schon vor Bekanntgabe des tatsächlichen Gesetzestextes so groß ist. Ein Blick in die Statistik reicht aus, um die Mär des Streiklandes aufzudecken. Die Gesamtzahl der Arbeitskämpfe in Deutschland ist in 2013 rückläufig im Vergleich zum Vorjahr gewesen.

Aus meiner persönlichen Sicht übertreibt es die GDL in dieser Tarifrunde. Die Reaktionen aus Politik und Wirtschaft sind aber auch oftmals fernab von gut und böse. Ausbaden werden es am Ende auch die Kolleginnen und Kollegen der Bahn, denen gerade in diesen Tagen wieder viel von (nachvollziehbar) wütenden Reisenden zugemutet wird.

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Juso-Linkskongress

Sally Alexander Saling - sally.saling@gmx.de

„Die Partei hat immer Recht?“ - So einfach machen wir Jusos es uns mit unserer Partei seit jeher nicht. Daher fand vom 17. - 19. Oktober in Erfurt der diesjährige Linkskongress der Bundesjusos statt.

Jusos aus allen Landesverbänden trafen sich an diesem Wochenende vor einem historischen Hintergrund. Veranstaltungsort war nämlich die alte Parteischule der SED, was zunächst bei einigen ein wenig Verwirrung stiftete.

„Warum halten die Jusos einen Kongress ab in einem Gemäuer, in dem tausenden SED-Funktionären die Dogmen des DDR-Regimes eingetrichtert wurden?“ Diese Frage wurde auch an Juso-Vorsitzende Johanna Uekermann gerichtet, die einleuchtend antworten konnte.: Ein Triumph der Freiheit ist es, wenn statt Dogmen und Parteihörigkeit, in diesem Gebäude von uns Jusos Demokratie gelebt wird.

Historisch war jedoch nicht nur der Ort, historisch war auch der Anlass, den wir feierten und der zugleich Einstieg in den Kongress war. Ein Rückblick auf vor 25 Jahren. Als in Schwante bei Berlin in der Illegalität die Sozialdemokratische Partei in der DDR (SDP) gegründet wurde. 2 Gründungsmitglieder berichteten uns über ihre Erlebnisse, Ängste und Motivationen zur damaligen Zeit und bildeten den Auftakt der inhaltlichen Arbeit auf dem Kongress.

In diese stürzten wir uns auch anschließend bei den unterschiedlichsten Workshops, zu den Themen Arbeit, Wirtschaft, Soziales, den aktuellen Herausforderungen und Konflikten internationaler Politik oder der zunehmenden Individualisierung unserer Gesellschaft. Es war für jedeN etwas dabei sein, es wurde also intensiv debattiert, gestritten und konstruktiv gearbeitet. Abgerundet wurde die Arbeit von breit gefächerten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, egal ob Stadtrundgang auf den Spuren der SED, Arbeiter*innenlieder singen, oder Demotraining.

Einen Schwerpunkt auf dem Kongress bildete schließlich auch eine Podiumsdiskussion über Sozialdemokratische Friedenspolitik u.a. mit Johanna Uekermann und Parteivize Ralf Stegner diskutierten. Der Höhepunkt folgte jedoch kurz vor Schluss, an welchem Johanna mit Hilfe eines liebevollen Videos die Juso-Kampagne „#linksleben“ unter dem Motto „Wie viel wir braucht das ich?“ startete. Sie stellte uns zudem den Fahrplan fürs kommende Jahr vor von den Zukunftswerkstätten am Anfang des Jahres über das Sommercamp bis zum Buko 2015. Zentrale Fragestellung lautet immer: Was ist für uns das gute linke Leben und wie sieht es aus? Schlussendlich sollen alle

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Ergebnisse der Kampagne in einem Buch zusammenfließen. Ich meine auf dem Linkskongress wurde der Juso-Bundesverband gut auf dieses Ziel eingestimmt, damit wir am Ende vielleicht ein Stück innovative Zukunftspolitik in unseren Enden halten, mit dem wir arbeiten können.

Landesverband

Jusos Sachsen sehen keinen echten Politikwechsel

Landesvorstand - jusos.sachsen@spd.de

Vor dem Hintergrund des Mitgliedervotums der sächsischen SPD zum Koalitionsvertrag erklärt Katharina Schenk, Landesvorsitzende der sächsischen Jusos:

“Wir Jusos sehen keinen echten Politikwechsel, begrüßen aber die Verhandlungserfolge in einigen Bereichen. Fortschritte zeigen sich beispielsweise bei den Themen Gleichstellung, LGBT-Rights, Integration und Jugend. Lang überfällig war auch der Ausbau des Programms weltoffenes Sachsen sowie die Abschaffung der Extremismusklausel in ihrer jetzigen Form. So wird endlich die demokratische Kultur in Sachsen gestärkt.

Jedoch sind wir Jusos enttäuscht, dass in diesem Zusammenhang die Senkung des Wahlalters nicht durchgesetzt werden konnte. Auch die demokratische Mitbestimmung an Hochschulen bleibt geschwächt, da die verfasste Studierendenschaft nicht wieder eingeführt wird. Genauso vermissen wir einen grundsätzlichen Wandel im Bereich der schulischen Bildung. Längeres gemeinsames Lernen aller Kinder bleibt in Sachsen die absolute Ausnahme.

Kritisch begleiten wollen wir die Einrichtung der unabhängigen Beschwerdestelle im Innenministerium. Endlich wird anerkannt, dass auch Polizistinnen und Polizisten Fehler machen. Für uns sind unter anderem die parlamentarische Anbindung, die Möglichkeit der anonymen und gesammelten Beschwerde sowie regelmäßige Berichte Voraussetzung für deren Gelingen. Wie aber eine effektive Arbeit der Beschwerdestelle ohne eine verpflichtende Kennzeichnung von Polizistinnen und Polizisten möglich sein soll, bleibt unklar.

Wir werden die zukünftige Koalition kritisch und konstruktiv begleiten. Langfristig kann ein echter Politikwechsel aber nur mit rot-rot-grünen Mehrheiten erfolgen.“

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Alles neu macht der… Oktober? Bericht von der Juso-LaVo-Klausur

Sophie Koch & *Katharina Schenk*

Verändern, neu gestalten, neue Ideen und Konzepte - all das waren Worte, die in unseren Reden bei der LDK im September vorkamen. Dass wir das ernst meinen, zeigt bereits unsere Vorstandsklausur, die am ersten Oktoberwochenende in Dresden statt fand. Im Folgenden lest ihr also im wahrsten Sinne des Worte Neues aus dem Landesvorstand.

Da wäre zuerst der Punkt Kommunikation:

Wer bisher in unserem LA-Verteiler war wird sich vielleicht, vielleicht auch nicht, wundern, dass er demnächst keine E-Mails mehr bekommt. Wir wollen diesen Verteiler auflösen und im Gegenzug unseren **LaVo-Verteiler überarbeiten und** öffnen. Alle Vorsitzenden erhielten das Angebot Teil des LaVos zu werden. Viele haben es schon angenommen. Wir erhoffen uns so eine gezieltere Kommunikation mit den Unterbezirken, wenn wir z.B. eine gemeinsame Aktion planen. Außerdem kooptiert sind Vertreter/innen der Schülis, der JHG, des Bundesvorstandes, des Bundesausschusses, die LAK-Sprecher_innen und der SPD-Tommy. Ihr seht - unser Ziel ist, dass möglichst viele wissen, war wir so tun. Damit am Ende aber keine irre E-Mail-Flut entsteht, hat der LaVo begonnen mit Trello seine vielen organisatorischen Dinge zu regeln. Bis jetzt läuft es gut :) Solltet ihr auf der Halloween-Party aber die Getränke vermisst haben, wisst ihr jetzt wer schuld ist .... immer diese Technik....

Zudem wollen wir den **Juso-Sachsen-Verteiler stärken**, denn er ist die beste Möglichkeiten, um Neuigkeiten in den ganzen Verband zu geben. Ihr kennt ihn nicht? Kein Problem, schreibt uns einfach eine E-Mail und ihr verpasst nie wieder Informationen oder Einladungen. Damit der Verteiler kontinuierlich weiter wächst, wollen wir ihn verstärkt bewerben. Dazu seid natürlich auch ihr gefragt. Sprecht eure Mitglieder an und leitet neue Adressen an Mathias in der LGS weiter: mathias.mueller@spd.de

Doch nicht nur unsere E-Mail Kommunikation, sondern auch unser Newsletter wird neu – wie genau, das verraten wir euch in der nächsten Ausgabe.

Die besten Verteilerstrukturen aber nützen nichts, wenn es nichts spannendes zu erzählen gibt. Deswegen haben wir uns viel Zeit genommen, um auch Veranstaltungsformate neu zu gestalten. Damit ihr schon einmal wisst, was wir uns grundlegend überlegt haben, kommt hier eine kleine Übersicht. Auf dem kommenden LAK-Wochenende wollen wir mit euch im Rahmen eines World Cafés zudem dazu ins Gespräch kommen und Themen sammeln, die uns in den kommenden Monaten beschäftigen sollen.

A) DAS WORKSHOPWOCHENENDE

Die Workshopwochenenden sind zweitägig. Insgesamt werden 2 im Jahr statt finden. Sie sollen dazu dienen, Meinungen von außen in den Verband zu holen, aktuelle Diskussionen aufzugreifen und

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

uns neuen Themen zu öffnen.

Der Landesvorstand trägt die Hauptverantwortung in Sachen Orga und wird auch Themenvorschläge für die Workshops unterbreiten. Die LAK-Sprecher_innen haben zudem die Möglichkeit selbst Themen vorzuschlagen. Insgesamt wollen wir max. 3 Workshops gleichzeitig anbieten, damit die Diskussionsgruppen groß genug bleiben.

Angedacht ist auch ein gemeinsamer Part, wenn wir z.B. einen besonders guten Referenten / eine besonders gute Referentin gewinnen konnten. Natürlich ist eine Übernachtung und Zeit für einen gemütlichen Abendpart eingeplant.

B) VERBANDSWOCHENENDE

Das Verbandswochenende ist wie die LAK-Wochenenden dreitägig. Es soll einmal im Jahr einige Wochen vor dem Antragsschluss zur LDK statt finden. Auch hier gibt es die Möglichkeit Workshops zu besuchen, der Fokus liegt aber ganz klar auf innerverbandlicher Diskussion und Weiterbildung mit dem Ziel, erarbeitete Inhalte in Anträge zu gießen. Hier soll auch der Austausch zwischen den UBs, LAKs usw. statt finden. Neuere Mitglieder sollen zudem die Möglichkeit erhalten ihren ersten Antrag zu schreiben bzw. zu lernen, wie man es am Besten macht. Während des Verbandswochenendes soll zudem eine kleine Party statt finden.

C) SOZI-SEMINAR

Das Sozi-Seminar bleibt zweitägig und wird einmal im Jahr statt finden. Es soll weiterhin dazu dienen die "großen Fragen" des demokratischen Sozialismus zu diskutieren. In kommenden Jahr wollen wir es zudem nutzen, um das Grundsatzprogramm weiter zu bringen.

D) VERNETZUNGSTREFFEN

Einmal im Jahr soll ein eintägiges Vernetzungstreffen für die UBs statt finden. Besonderen Fokus legen wir hier auf die Flächenbezirke. Um das Treffen inhaltlich aufzuladen, wollen wir vor Ort ein Thema diskutieren, dass alle UBs umtreibt. Wir denken an Themen wie Mitgliedergewinnung, Frauenförderung, Aktivierung von "Karteileichen" etc.

E) Partys

Die Halloween-Party soll ein fester Bestandteil der Juso-Kultur werden. Ein paar Eindrücke von der ersten Party in Leipzig findet ihr hier in der Zeitung.

Jetzt fragt ihr euch bestimmt: Wo sind die LAK-Wochenenden hin? Dazu haben wir uns natürlich auch etwas überlegt. Die Landesarbeitskreise werden in Zukunft eine veränderte Rolle übernehmen.

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Uns ist es wichtig, sie wieder verstärkt als eigenständige Diskussionsplattform innerhalb des Landesverbandes zu etablieren. Unser Fokus liegt daher darauf die LAKs zu ermutigen wieder mehr Veranstaltungen selbst zu organisieren und z.B an einem Abend in der Woche oder einem Vormittag anzubieten.

Natürlich freuen wir uns auch über Input in Sachen Workshops, gerade wenn dadurch Themen in den LaVo getragen werden, die in einem LAK verstärkt von Interesse waren. Wir bieten allen LAK-Sprecher_innen an sich bei organisatorischen Fragen etc. an den LaVo zu wenden.Termine können gern über den Jusos-Sachsen-Verteiler beworben werden und in den google-cal aufgenommen werden. Um ihre Arbeit besser leisten zu können, stellen wir den LAKs zudem ein kleines eigenes Budget zur Verfügung.

Und wann finden die ganzen tollen Sachen statt?

Wir sitzen gerade an der Jahresplanung und versuchen die Termine mit den Terminen der Unterbezirke, der Bündnispartner, den Bundesjusos und der Partei unter einen Hut zu kriegen. Sobald als möglich wollen wir euch aber eine Übersicht zukommen lassen. Die Anmeldung erfolgt dann wie gewohnt online über die Seite der SPD Sachsen. Die Einladungen kommen über den Jusos-Sachsen-Verteiler. Wir werden uns bemühen immer ein save-the-date, eine Einladung und einen Reminder zu versenden, damit am Ende auch immer möglichst viele Jusos dabei sind. Ihr seht - der Verteiler ist wichtig :) Natürlich rücken wir euch aber auch weiterhin bei Facebook und Twitter auf die Pelle.

Und sonst?

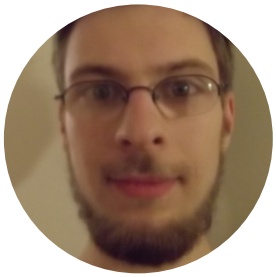
Freuen wir uns jederzeit über Meinungen, Kritik, Ideen, gern auch auf den stets öffentlichen LaVo-Sitzungen, die in der Regel am 2. Donnerstag im Monat um 18:30 in Leipzig, Dresden oder Chemnitz statt finden werden. Am meisten freuen wir uns aber gerade auf das kommende LAK-Wochende (14.-16.11.), für das ihr euch noch anmelden könnt: http://www.spd-sachsen.de/events/lak-wochenende/

Diesmal gibt es einige Highlights im Programm - es lohnt sich also vorbei zu kommen.

Auf bald,

Euer LaVo

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen



Landesparteitag der SPD Sachsen

Maximilian Strüning - maximilian.struening.spd@freenet.de

Am 17.-18. Oktober war der Landesparteitag der SPD Sachsen in Dresden. Am Freitag, 17.10.2014, ist ein neuer Vorstand gewählt worden und Martin Dulig, der Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2014, ist als Vorsitzender erneut bestätig worden. Neben dem Vorsitzenden der SPD wurden auch die Beisitzer, der Generalsekretär – erneut Dirk Panter – sowie der Schatzmeister und die stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Aber nicht nur Vorstandswahlen waren an der Tagesordnung, auch Anträge wurden diskutiert. Es wurde auch über die Koalitionsverhandlungen gesprochen, jedoch mit Hinblick auf die noch auszustehende Endfassung nicht so offen, wie es mancher gewünscht hätte.

Mit vielen Erwartungen und Hoffnungen wurde der Parteitag begangen. So sind auch viele alte, aber auch neue Gesichter zu begrüßen gewesen, die ich Euch gerne kurz vorstelle:

Fabian Wendt ist seit September 2009 nach der Wahlniederlage der Bundestagswahl in die SPD eingetreten und will Leute kennenlernen. Er findet die Vielfalt von Menschen toll, die in der SPD vertreten ist.

Martin Bott ist seit 2008 in der SPD. Er findet es toll, das Tommy Jehmlich in den Landesvorstand gewählt worden ist und freut sich auf konstruktive Anträge sowie Auseinandersetzungen.

Adrian Armbruster ist seit 2 Jahren bei denn Schwusos und hierüber zur SPD gekommen. Er selbst ist Beisitzer im Landesvorstand der AG Schwusos Sachsen und freut sich ebenso über Gespräche als auch Anträge.

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Stefanie Große ist seit einem Jahr in der SPD. Sie übernimmt das Amt der stellvertretenden Landesvorsitzenden der AG Schwusos und freut sich ebenfalls mit Adrian über diesen Landesparteitag.

Henning Homann ist seit 1996 in der SPD und Ehrenmitglied der Jusos in Sachsen. Er ist mit den Erwartungen gekommen, dass wir unserer Parteiführung im Endspurt bei den Koalitionsverhandlungen den Rücken stärken und die Weichen für die nächsten fünf Jahren stellen. Er betont, dass wir uns gerade in der Regierungszeit stärker inhaltlich mit Projekten auseinandersetzen müssen.

Kritischer Kommentar: Ja, liebe Genossinnen und Genossen, ich weiß, dass so ein Parteitag nicht billig ist und alle auf ihre Kosten kommen wollen. Doch müssen denn die Getränke (0,33l) wirklich 2€ kosten? Das kann bei Studenten und Auszubildenden wie Wucher vorkommen. Und eine kleine Suppe für 2,50€, da wird von sozialer Gerechtigkeit leider nur geredet! Stellen wir uns also einfach vor wir zahlten für Kaviar und Champagner – mit viel Imagination! Und selbst das noch: Zum Entsorgen wurden Mülleimer aufgestellt: ganz genau ein Mülleimer!

Einladung: Schüli-Treffen

Hannah Sophie Strewe - hannah@strewe.de

Liebe Schülerinnen, Schüler und Azubis,

lang, lang ist's her, als wir uns das letzte Mal trafen...aber das soll nun geändert werden! :)

Wir laden euch deshalb alle ganz herzlich ein, an unserem Schüli-Treffen am 9. November 2014, 14.30 Uhr in der Regionalgeschäftsstelle (RGS) der SPD Leipzig, Rosa-Luxemburg-Str. 19-21, teilzunehmen.

Wir wollen uns in diesem Treffen anlässlich der vor kurzem abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen mit dem entsprechenden Koalitions-Vertrag zwischen SPD und CDU beschäftigen.

Was stehst im Koa-Vertrag, was uns als Schülis und Azubis betrifft? Was davon ist gut? Wo hätten wie unserer Meinung nach noch Verbesserungsbedarf? Was davon wollen wir eventuell gar nicht mit drin haben?

Das alles wollen wir methodisch aufgearbeitet zusammentragen, diskutieren und natürlich auch kritisieren.

Darauf aufbauend ist es dann der Plan, dass wir uns Gedanken über unsere Arbeit als Juso-Schülis für das Jahr 2015 machen.

Was wollen wir erreichen? Wo werden unsere thematischen Schwerpunkte liegen? Was muss im

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Juso-Landesverband vielleicht verändert werden, damit die Schüler*innen- und Azubi-Interessen eine größere Rolle spielen?

Mit diesen zwei Kernpunkten wollen wir uns also am Sonntag, dem 9.11. beschäftigen. Gerne könnt ihr natürlich auch eure eigenen Ideen und Wünsche für andere Themen miteinbringen, wir sind für alles und jede*n offen! :)

Einladung: Landesarbeitskreis-Wochenende

Landesvorstand - jusos.sachsen@spd.de

Wir laden Dich zu unserem 3. und letzten Landesarbeitskreis-Wochenende (LAK-WE) in diesem Jahr ganz herzlich ein. Was erwartet dich an einem LAK-WE?

Du hast die Möglichkeit dich ein ganzes Wochenende in einen Arbeitskreis einzubringen, mitzudiskutieren und die Arbeit deines Arbeitskreises voranzubringen, oder einen Arbeitskreis neu kennen zu lernen. Und natürlich kommt die Freizeit und der Spaß nicht zu kurz.

FREITAG

18 Uhr: Ankommen, Abendessen

19 Uhr: Los geht's

19:15 Uhr: Politisches Planspiel

21 Uhr: Gemeinsame Abendgestaltung

SAMSTAG

bis 9:30 Uhr: Frühstück

9:30: Arbeitsphase I der Landesarbeitskreise

12:30: Mittagspause

13:30: Arbeitsphase II der Landesarbeitskreise

16 Uhr: Kaffeepause

16:30 Uhr: World Café: Wie weiter im Juso-Landesverband?

18 Uhr: Abendessen

ab 19 Uhr: Juso-Spieleabend

SONNTAG

bis 9:30 Uhr: Frühstück

9:30 Uhr: Präsentation der Ergebnisse der LAKs und Evaluation

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

10:30 Uhr: Sitzung des erweiterten Landesausschuss – Beratung der verbliebenen Anträge von der LDK

12:30 Uhr: Mittagessen und Abreise

Mit dem Abbau und dem Mittagessen endet dieses Juso-LAK-Wochenende.

Wir werden gleichwohl genügend Freizeit haben.

Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben und die Reisekosten können erstattet werden!

Wir freuen uns auf Dich!

Falls Du Dich noch nicht angemeldet hast, hole das schnell nach. Die Plätze sind begrenzt!

Die Anmeldung ist bis zum 10. November möglich. Anmeldelink: http://anmeldung.spd-sachsen.de

Unterbringung/ Veranstaltungsort:

Jugendherberge Lichtenstein, An der Jugendherberge 3, 09350 Lichtenstein

E-Mail-Verteiler der Jusos Sachsen

Landesvorstand - jusos.sachsen@spd.de

Liebe Jusos,

wenn wir als Landesvorstand alle Jusos in Sachsen über etwas informieren möchten, dann ist unser großer E-Mail-Verteiler der erste und wichtigste Weg. Veranstaltungseinladungen, Save-the-Dates, Ausschreibungen für Reisen wie den Nahost-Austausch oder die kostenlose Gedenkstättenfahrt nach Terezín und mehr werden darüber beworben. Da wir leider immer wieder feststellen, dass selbst sehr aktive Mitglieder diese Nachrichten nicht bekommen, möchten wir diesen Verteiler gründlich aktualisieren. Sendet daher bitte eine leere Mail an mail@marcelhasselhorst.de, wenn ihr noch nicht eingetragen seid oder es nicht genau wisst.

Euer Landesvorstand

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Bildergalerie: Das war die erste Halloween-Party der Jusos Sachsen!

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Unterbezirke und JHGen

Links Leben auch an Hochschulen

Henrik Hofmann und Sophie Koch - leipzig@jhg-sachsen.de, mail@sophiekoch.de

Beim Seminarwochenende in Leipzig (10.-12.10.2014) diskutierten die Juso-Hochschulgruppen die zwei zentralen Themen Demokratische Hochschule und Gute Arbeit bei studentischer Beschäftigung.
Mitglieder der Juso-Hochschulgruppe Dresden und Leipzig tauschten sich im ersten Seminar mit anderen Jusos über die existierenden Modelle der Studierendenvertretung an Hochschulen aus.

Hierbei wurden die jeweiligen Vor- und Nachteile der Student*innenräte und Asten beleuchtet.

Erstere binden die Fachschaften in den Institutionen der Universität sehr gut ein und können Probleme an den Hochschulen schnell und nah beleuchten, sie handeln allerdings häufig unpolitischer als Asten. Diese wiederum können über die Listenwahlen für das Studierendenplenum schon eine politische Ausrichtung der Arbeit bestimmen und haben häufig eine größere Handlungsfreiheit. Allerdings werden beim Asta-System die Fachschaften der Hochschulen aufgrund der starken Politisierung manchmal vernachlässigt.

Eine Mischung aus beiden Systemen erschien den Teilnehmer*innen des Seminars deshalb als die beste Lösung.

Weitere Diskussionspunkte waren das allgemeinpolitische Mandat, welches einstimmig als positiv und notwendig angesehen wurde, sowie die niedrige Wahlbeteiligung an Hochschulen.

Drei weitere Mitglieder der Juso-Hochschulgruppe Leipzig besuchten das Seminar zu Guter Arbeit mit dem Schwerpunkt studentische Mitarbeiter*innen.

Auf Grundlage einer Studie der GEW zu studentischer Arbeit an Hochschulen wurden rege Diskussionen geführt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Studie hat eine hohe allgemeine Zufriedenheit bei den Beschäftigten festgestellt. Diese ergibt sich insbesondere durch die hohe Flexibilität der Arbeitszeit und damit auch der Vereinbarkeit mit dem Studium, andererseits wurden auch die positiven Aspekte für den Lebenslauf und der Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten genannt.

Dennoch stellt sich die Lage der studentischen Mitarbeiter*innen durchaus prekär dar. Dafür sorgen unter Anderem Kettenverträge, welche meist nur Laufzeiten von 6 Monaten haben. Weiterhin sind fehlende Personalvertretungen und Tarifverträge in allen Bundesländern, außer Berlin, ein Problem. Erschreckend waren die wenig vorhandenen rechtlichen Kenntnisse im Bezug zum Arbeitsverhältnis

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

und das intransparente Vergabeverfahren, bei dem selten der Weg von Ausschreibungen genutzt wird.

Auch hier in Sachsen müssen wir uns weiter dafür einsetzten, dass diese Probleme beseitigt werden. Hierfür ist es unsere Arbeit uns weiter innerparteilich und mit den Gewerkschaften auseinander zu setzen.

Umrahmt wurde das Seminarwochenende von einem Filmabend inklusive Diskussion zum Thema „Israel & Palästina: - Bildung und Gesellschaft im Spiegel des Konfliktes“, sowie einem Arbeiter*innenliederseminar und einem Kamingespräch mit Henning Homann.

Henning sprach mit den Jusos über den vergangenen Wahlkampf, und das Wahlergebnis, und gab erste Eindrücke von den Koalitionsverhandlungen wieder.

Das Abschlussplenum bestätigte unseren Eindruck, dass das Seminar ein voller Erfolg war. Wir bedanken uns deshalb bei den zahlreichen Leipziger JHG Mitgliedern für die tolle Organisation.

Neues Sprecher*innenteam der JHG Leipzig - Aktiv gegen Burschenschaften im neuen Semester

Theresa Heitner - leipzig@jhg-sachsen.de

Am Mittwoch, den 22. Oktober 2014 traf sich die Juso Hochschulgruppe Leipzig mit neuen und bekannten Gesichtern zur Vollversammlung.

Dabei gab das bisherige Sprecher*innenteam einen Rückblick auf die gemeinsame Arbeit im letzten Semester. Diese war geprägt vom Europa- und Landtagswahlkampf. Zudem hat dieses neue Formen des Zusammentreffens eingeführt, wozu monatlich stattfindende Mensatreffen, Treffen in gechillter Atmosphäre wie dem Clara-Zetkin-Park sowie Frauenplena zählen.

Diese jungen Erneuerungen möchten auch Sophie und Theresa, die das frisch gewählte Sprecherinnenteam bilden, beibehalten. Unterstützt werden sie dabei von einer stark engagierten Hochschulgruppe und von ihren Stellvertreter*innen Miriam und Henrik.

Der politisch inhaltliche Auftakt dieses Semesters wird eine Diskussionsveranstaltung zu Burschenschaften und Verbindungen **am 12. November 2014 um 19 Uhr** in der Regionalgeschäftsstelle SPD Leipzig (Rosa-Luxemburg-Straße 19-21, 3. Etage) sein. Jede*r ist herzlich eingeladen!

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

ArbeiterInnenlied des Monats

Nils Humboldt - newsletter@jusos-sachsen.de

Auch in diesem Monat wurde es wieder gekürt: Das ArbeiterInnenlied des Monats. Nachdem sich der Leipziger Singkreis mit Friedensliedern befasste, handelt es sich in diesem Monat um ein deutsches Lied. Ihr habt auch Vorschläge für den Singkreis? Dann mailt uns an newsletter@jusos-sachsen.de oder kommt beim nächsten Singkreis vorbei.

In diesem Monat wurde ein Lied aus der Zeit der sogenannten Einigungskriege gewählt*: Ich bin Soldat*. 1870 im Zwickauer Tageblatt veröffentlicht, wurde es in Folge des Deutsch-französischen-Krieges (1870/71) schnell zu einem populären Lied bei den Soldaten und in der ArbeiterInnenbewegung. Zunächst erschien das Lied ohne Autorenangabe – zum Schutz vor Repressionen. Später wurde der bekannte Arbeiterdichter und Sozialdemokrat Max Kegel (von ihm stammt auch das Parteilied zum Vereinigungsparteitag in Gotha *Der Sozialistenmarsch*) als Autor angegeben, was jedoch nicht sicher nachweisbar ist. So wird auch Carl Hirsch als Urheber vermutet. Nachdem es um die Jahrhundertwende wieder aus den Liederbüchern verschwand, wurde es im Ersten Weltkrieg erneut populär. Auch später fand es immer wieder Beachtung, so z.B. bei den Wehrdienstverweigerern in den 1970er und 80er Jahren in West- und Ostdeutschland. Aus dieser Zeit stammt auch eine bekannte Interpretation von Zupfgeigenhansel.

Ich bin Soldat...

Alternativtitel: **Ich bin Soldat, doch ich bin es nicht gerne**
Musik: Karl von Holteis' "Denkst du daran mein tapferer Lagienka"
Text: Carl Hirsch (vermutlich)
(1870)

Ich bin Soldat, doch bin ich es nicht gerne,
als ich es ward, hat man mich nicht gefragt.
Man riss mich fort, hinein in die Kaserne
gefangen ward ich, wie ein Wild gejagt
ja, von der Heimat, von des Liebchens Herzen
musst´ ich hinweg und von der Freunde Kreis.
Denk ich daran, fühl´ ich der Wehmut Schmerzen
fühl´ in der Brust des Zornes Glut so heiß.

Ich bin Soldat, doch nur mit Widerstreben
ich lieb' ihn nicht, den blauen Königsrock

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

ich lieb' es nicht, das blut'ge Waffenleben
mich zu verteid'gen wär' genug ein Stock.
O sagt mir an, wozu braucht ihr Soldaten?
Ein jedes Volk liebt Ruh' und Frieden nur
allein aus Herrschsucht und dem Volk zum Schaden
lasst ihr zertreten, ach, die gold'ne Flur!

Ich bin Soldat, muss Tag und Nacht marschieren
statt an der Arbeit, muss ich Posten steh'n
statt in der Freiheit, muss ich salutieren
und muss den Hochmut frecher Burschen seh'n.
Und geht's ins Feld, so muss ich Brüder morden
von denen keiner mir zuleid was tat
dafür als Krüppel trag' ich Band und Orden
und hungernd ruf ich dann: Ich war Soldat!

Ihr Brüder all', ob Deutsche, ob Franzosen
ob Ungarn, Dänen, ob vom Niederland
ob grün, ob rot, ob blau, ob weiß die Hosen
gebt euch statt Blei zum Gruß die Bruderhand!
Auf, lasst zur Heimat uns zurück marschieren
von den Tyrannen unser Volk befrei'n
denn nur Tyrannen müssen Kriege führen
Soldat der Freiheit will ich gerne sein.

-

Alternative letzte Strophe aus dem 1. Weltkrieg

Drum Brüder all, ob Deutsche, ob Franzosen,
Ob Russe oder ob von Engeland,
Ob schwarz, ob weiß, ob grün, ob gelb die Hosen,
Tretet zusammen und reichet euch die Hand!
Und nach der Heimat laßt uns hinmarschieren
Und unser Volk von dem Tyrann befrein,
Denn nur Tyrannen können Kriege führen,
Soldat der Freiheit möchte ich wohl sein!

lupenreiner demokrat*
zentralorgan der jungsozialist*innen in der SPD Sachsen

Redaktionsschluss nächste Mitgliederzeitung

Lupenreiner Demokrat Dezember 2014

Redaktionsschluss: 27.11.14, 23:59 Uhr

Erscheinungsdatum: 01. Dezember 2014

Bitte sendet eure Beiträge und eine kurze Vorankündigung an

newsletter@jusos-sachsen.de

Team

Basti und Marcel freuen sich über Kritik und Anregungen! Die E-Mail-Adresse des Redaktionsteams findet ihr oben.

*Im Jahr 2004 wurde der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder in der ARD-Sendung „Beckmann“ von eben diesem gefragt, ob er Wladimir Putin für einen „lupenreinen Demokraten“ halte und antwortete: „Ich glaube ihm das, und ich bin davon überzeugt, dass er das ist.“ Daher stammt der Name unserer Mitgliederzeitung.